



Abb. 86. Kreuzwegstation von Adam Kraft.

## VIII. DIE RENAISSANCE.

ALBRECHT VON EYB. — DIE BAMBERGER MALSCHULE. —  
 ALBRECHT PFISTER. — GEORG III. SCHENK VON LIMPURG.  
 — DIE KREUZWEGSTATIONEN VON ADAM KRAFT.

**E**IN merkwürdig früher Strahl der Sonne deutscher Renaissance fällt auf Bamberg durch den Humanisten Albrecht von Eyb. Das Poetenaugen Eybs hat die unvergänglichen Reize der alten Kaiserstadt zuerst im modernen Sinne gesehen. Er hat sich mit warmer Teilnahme tief in alle Erscheinungen versenkt, die ihm auf dem Boden Bambergs entgegentraten. In den begeisterten Worten, in die er seine Empfindungen für seine Lieblingsstadt kleidet, ruht etwas von der freudigen Seelenstimmung des Entdeckers.

Der Eybsche Domherrenhof stand, wie wir gesehen haben, auf dem heutigen Karolinenplatz (Nr. 1). In diesem Hofe mag sich, wie Max Herrmann sagt, Albrecht von Eyb wie ein neuer Ovid zu Tomi vorgekommen sein: hier aber läßt sich das früheste Beispiel humanistischer Schriftstellerei eines Deutschen auf deutschem Boden feststellen. Hier entstand u. a. sein Lobspruch auf Bamberg: „Ad laudem et commendacionem civitatis Bamberge